

BAMBUS

Diverse Gattungen, Poaceae

Allgemeines:

Hauptverbreitung in den Tropen und Subtropen, winterharte Arten im Himalaya bis 3.800 m, in den Anden bis 4.700 m. In Europa hauptsächlich 2 Gattungen: *Fargesia* (horstbildend) und *Phyllostachys* (bildet unterirdische Ausläufer).

Beschreibung:

Grasartig wachsende, verholzte, hohle Stämme mit auffallenden Knoten, schlank, manchmal verzweigt, meterhohe Halme mit schmalen, grasartigen Blättern, blüht alle 12 – 120 Jahre synchron periodisch, stirbt nach der Blüte ab. Blätter sind lanzettlich, oftmals panaschiert. Die Pflanzen werden auf guten Standorten bis zu 8 m hoch.

Vermehrung erfolgt durch Wurzel ausläufer (Rhizom) und durch Teilung von Horsten.

Standort:

Lockere, leichte Böden mit gutem Speichervermögen für Wasser.

Probleme:

- **Für den Wasserbau:** bildet monotone Bestände, Verringerung des Abflussquerschnittes.
- **Für den Naturschutz:** bildet monotone Bestände, die einheimische Pflanzenarten verdrängen und für heimische Tierarten keinen geeigneten Lebensraum darstellen.
- **Für den Menschen:** keine. Die Blattscheiden mancher Arten bilden filzige Härchen, die Juckreiz und Hautirritationen hervorrufen. Sprosse nur gekocht essbar.

Bekämpfung:

Bekämpfung zu jeder Jahreszeit möglich.

Mechanisch:

- Abschneiden aller Halme.
- Ausgraben von Jungpflanzen, Einzelpflanzen und Dominanzbeständen.
- Entfernen aller unterirdischen Pflanzenteile (Bagger).
- Achtung: Verbliebene Teile treiben neu aus!
- Kontrolle.
- Überstauen: Bambus verträgt mehrwöchiges Überstauen nicht und stirbt ab.



Chemisch:

Bei allfälliger Anwendung chemischer Mittel ist auf das Sicherheitsdatenblatt der jeweiligen Substanz Rücksicht zu nehmen. Chemische Bekämpfung ist vor allem im unmittelbaren Bereich von Gewässern (Wasserkörper, Ufer) problematisch. In diesem Fall sind die gesetzlichen Regelungen einzuhalten.



Jungpflanze



Typischer Bestand



Verholzte Stängel